

## Lehrreiche Ausflugsfahrt des Oberteisendorfer Gartenbauvereins nach Schärding

Die aufgrund der Coronabedingungen mehrmals verschobene Ausflugsfahrt der Oberteisendorfer Gartler konnte am vergangenen Samstag endlich in Angriff genommen werden.

Nach zweistündiger Busfahrt bei zunächst frischen Temperaturen und bedecktem Himmel gelangte man in das schöne Städtchen Schärding am Inn, wo bereits Kapitän Manfred Schaurecker an Bord seines extravagant ausgebauten Schiffes wartete. Während der gemütlichen Fahrt auf dem Inn, mit herrlichen Aussichten auf das ehemalige Wasserschloss, das Kloster Vornbach und etliche weitere Sehenswürdigkeiten erklärte der Kapitän viele interessante Fakten zum Inn als Grenzfluss zwischen Deutschland und Österreich. Insbesondere die Hochwasser-Ereignisse, welche durch die Verengung des Flusses von 300 Meter Breite auf 60 Meter am sogenannten Durchbruch entstehen und mit Markierungen an einigen Häusern dokumentiert sind, waren sehr beeindruckend.

Pünktlich zur Mittagszeit strahlte die Sonne vom Himmel, während die Gruppe sich in einem lauschigen Biergarten in der wunderschönen Altstadt für die zweite Tageshälfte stärkte.

In der Staudengärtnerei „Sarastro“ empfing Inhaber Christian Kreß die Teilnehmer am Nachmittag. Bei seinem kurzweiligen Vortrag gab Herr Kreß viele Informationen bezüglich Vermehrung, Düngung und Standort seiner zahlreichen Staudensorten an die Ausflügler weiter. Er widmete sich dem leidigen Thema „Schnecken“, erläuterte das richtige Gießen und schließlich bekamen die Zuschauer noch eine kurzweilige Vorführung durch seine Assistentin Anna, wie erfolgreiches Mäusefangen im Garten vor sich geht.

Herr Kreß, der einige Jahre seines Gärtnerlebens unter anderem in England und Frankreich verbracht hat, strukturiert seine Gärtnerei durch verschiedenartige Ziegelmauern und Hecken nach englischem Vorbild und durchsetzt sie mit originell gestalteten Sitzplätzen. Die hauptsächliche Verwendung von natürlichen Materialien schafft dabei ein besonderes Ambiente.

Mit etwa 3000 Sorten liegt ein breit gefächertes Staudensortiment vor, aus dem die kauffreudigen Gartler zum Ende der Besichtigung munter auswählten.

Der Ausflug fand seinen gemütlichen Ausklang im heimischen Gasthaus „Hofwirt“.